



# Ceylan Öztrük

## *Matter of non*

3.10.2021 – 9.1.2022

Kontakt : Julie Folly  
comm@fri-art.ch  
+41 26 323 23 51  
www.fri-art.ch

Ausstellungsansicht, Ceylan Öztrük, *Matter of non*, Kunsthalle Friart Fribourg, 2021, Courtesy of Kunsthalle Friart Fribourg

## ZUGANG ZUR DOKUMENTATION DER AUSSTELLUNG





## CEYLAN ÖZTRÜK, *MATTER OF NON*

Kunsthalle Friart

03.10.2021 – 09.01.2022

Friart präsentiert eine wichtige Ausstellung der in der Schweiz lebenden türkischen Künstlerin Ceylan Öztrük. Der plastischen Entfaltung von Öztrüks Werk liegt eine grundsätzliche Reflexion der Möglichkeiten der Bildhauerei zugrunde, die nie als selbstverständlich vorausgesetzt werden können. In *Matter of non* beschwört die Künstlerin über einen poetischen Ausdruck den un/bestimmten Ursprung der Materie herauf. Die Ausstellung präsentiert eine Reihe von räumlichen Aphorismen (über das Verhältnis von Existenz und Tod), die sich gleichzeitig ergänzen und gegenseitig aufheben. Inspiriert von der Quantenphysik und von der Psychoanalyse ist *Matter of non* ein Versuch, Materie wieder in eine in/existente Matrix zu integrieren. Der Körper, ein zentraler Bezugspunkt in der Geschichte der Bildhauerei, der normalerweise zwischen Sprache und Stoff aufgeteilt wird, muss sich hier dem Schwindel des Unmenschlichen beugen.

Die Ausstellung wird von einem von Ceylan Öztrük verfassten Prosatext begleitet, der seinerseits Hinweise im eigenen narrativen Raum sammelt. Auf einem verstreuten Weg durch Sprache und Materie wird die Leerstelle als Idee und Praxis allegorisch eingesetzt.



Ausstellungsansicht, Ceylan Öztrük, *Matter of non*, Kunsthalle Friart Fribourg, 2021, Courtesy of Kunsthalle Friart Fribourg

## CEYLAN ÖZTRÜK, *MATTER OF NON*

Kunsthalle Friart

03.10.2021 – 09.01.2022

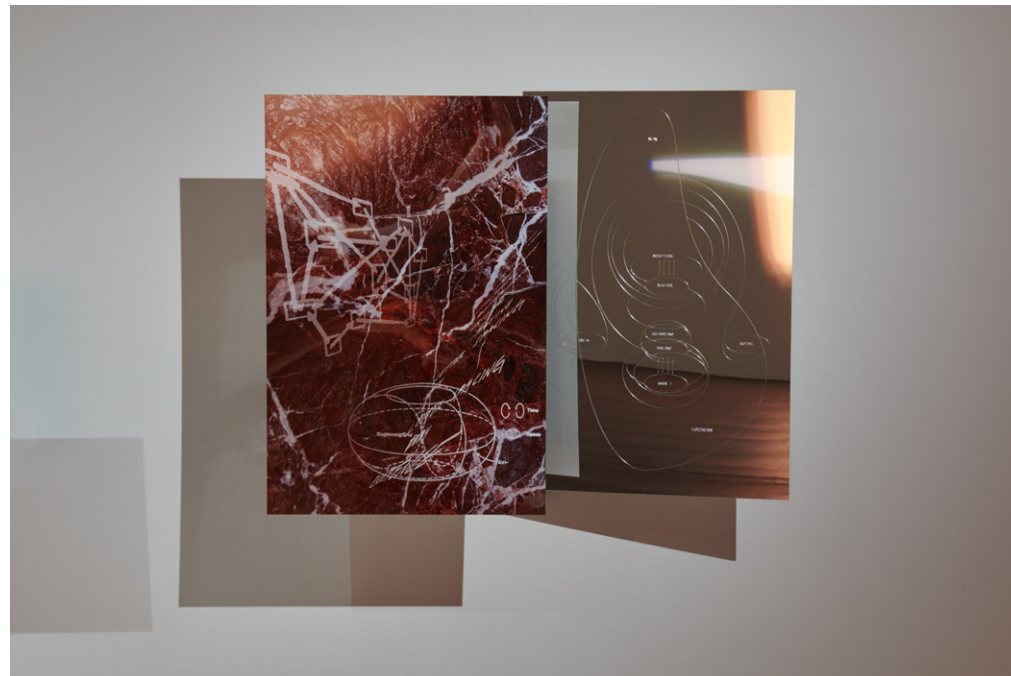
### Ausstellungstext

*Die Kanzel und der Stein verschmelzen zu einer unmöglichen Erfahrung.*

Die Ausstellung von Ceylan Öztrük bildet den Abschluss ihrer Reflexion über die Möglichkeit bestimmte narrative Aspekte der zeitgenössischen Skulptur zu verschieben. In einer Serie räumlicher Aphorismen, wird die Wahrnehmung der Besucher:innen von der Materialität der Werke auf eine grundlegende Abwesenheit gelenkt, die sich nicht beschreiben lässt. Der Körper, das Abbild, das objektive Wissen und die Technik sind allesamt konstruierte Referenzen, Produkte eines Nichts, die *Matter of Non* zur Matrix erklärt.

Obwohl die Skulptur eigentlich absent oder mit der Architektur und dem Design der Kunsthalle verwechselt werden kann, ist sie dennoch ein Modell, ein abstrakter Eingang, ein Orientierungspunkt, von dem aus die Ausstellungspraxis befragt werden kann, aber auch eine existenzielle, neue Beziehung zur Schöpfung vorgeschlagen wird. In der Ausstellung prallen die rationalen, klinischen Kräfte, die den Körper einschränken, auf die der subjektiven, ästhetischen Wahrnehmung. Sie begegnen sich in der Gewalt eines abstrakten Lichts und bieten beide keine solide Lösung an, als wären sie letztlich Teil desselben räumlich festgefahrenen Regimes.

Der skulpturale Prozess von *Matter of Non* wurde durch das Schreiben einer fiktiven Erzählung, die nun im Ausstellungsraum gezeigt wird, verdoppelt. Sie kann im Anschluss an die Ausstellung gelesen werden, um wieder dahin zurückzukehren, enthält bestimmte Schlüssel und erzählt, wie zu einer anderen Zeit, andere Personen jenen fiktionalen Raum erzeugt haben. Parallel zum Entstehungsprozess der plastischen Werke geschrieben, spaltet die Künstlerin die Erfahrung der Besucher:innen und öffnet eine Lücke im Verständnis des Ganzen. Dieser Bruch ist ein Nicht-Ort, der den Körper entzweit, indem er sowohl den Raum des Textes als auch der Architektur, in dem er sich abspielt, durchquert.



Ausstellungsansicht, Ceylan Öztrük, *Matter of non*, Kunsthalle Friart Fribourg, 2021, Courtesy of Kunsthalle Friart Fribourg

## CEYLAN ÖZTRÜK, *MATTER OF NON*

Kunsthalle Friart

03.10.2021 – 09.01.2022

Die Erzählung erzeugt den Raum, allerdings ohne ihm voranzugehen. Die Ausstellungssituation mit einem Text zu ergänzen ist, da der Text keiner besonderen Logik folgt, keinesfalls ein Gedankenspiel. Die Beziehung zwischen der Erzählung und der Ausstellung, ist wie eine schlechte Erinnerung an eine Erfahrung, die weder durch ein objektives, wissenschaftliches Verständnis des Raums, noch durch eine direkte Wahrnehmung, erreichbar wäre.

Ceylan Öztrüks Vorschlag einer anderen Intuition, führt die Verbindung des materiellen und sinnlichen Körpers auf eine leere und schöpferische Quelle zurück, die alle existierende Materie als aus dem Nichts entstanden betrachtet. Zeitgenössische Praxen heben sich also von jenen skulpturalen Positionen ab, die die Verwaltung des Raums zu einem Symbol einer berechtigten Beschäftigung, einer Repräsentation machen, die sich auf äußere Identitäten stützen. Die Künstlerin betreibt einen Existenzialismus der Kunst, die die Formel der Ausstellung als Projekt verleugnet, aber gleichsam eine kritische Aktualisierung vornimmt. Der Tod des wahrnehmenden Subjekts geht Hand in Hand mit dem Sarg des White Cube. Und das tiefsitzende Chiasma erinnert uns daran, dass nur das Nichts hervorgebracht werden kann.



Ausstellungsansichten, Ceylan Öztrük, *Matter of non*, Kunsthalle Friart Fribourg, 2021, Courtesy of Kunsthalle Friart Fribourg



## PUBLIKATION

### Ceylan Öztrük, *The Motive*

*The Motive* ist eine philosophische Kurzgeschichte, die die Künstlerin Ceylan Öztrük parallel zu ihrer Ausstellung *Matter of Non* bei Friart geschrieben hat. Die Geschichte präsentiert sich als Suche nach dem leeren Raum, dem Nichts und der Abwesenheit. Diese Themen werden in einer fiktiven Erzählung aufgegriffen, die mit der Ausstellung der Künstlerin in einen Austausch tritt, sie aber nicht endgültig bestimmt. Die Figuren in *The Motive* werden von dem Wunsch nach einem Ausweg, einem Draussen getrieben. Sie diskutieren das Verhältnis zwischen Schrift und Skulptur, Kunst und Handwerk in der Antike und dem Nichts und der Materie. Der Text ist als poetisches Werk konzipiert, in dem die Fragen nach der ästhetischen Produktion und der zeitgenössischen Kunst mehr auf existenzielle als auf institutionelle Weise gestellt werden.

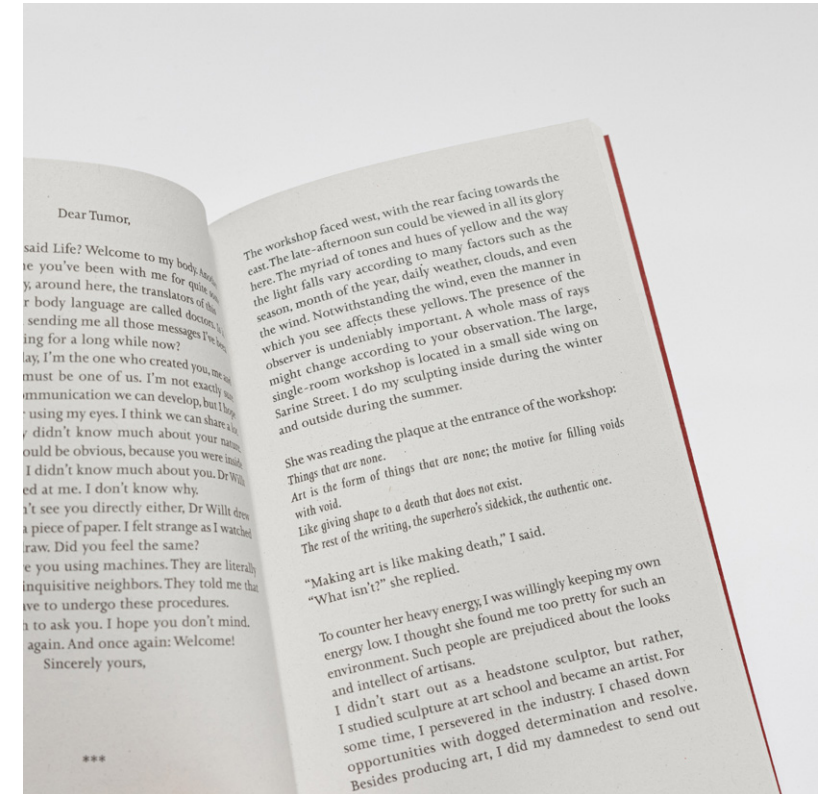
Ceylan Öztrük, *The Motive*, 56 Seiten, Verfügbar auf Englisch und Französisch, Friart, 2021, 15.-

Herausgegeben von der Kunsthalle Friart Fribourg anlässlich der Ausstellung Ceylan Öztrük, *Matter of Non*, Oktober 2021

Übersetzung aus dem Türkischen ins Englisch von Özden Arıkan

Korrekturlesen und Redaktion durch Nicolas Brulhart, Stuart Kline, Jack Sims

Gedruckt bei Le Cric, Marly



Ceylan Öztrük, *The Motive*, Friart Kunsthalle, 2021. Fotos: Julie Folly

Buch bestellen: [books@fri-art.ch](mailto:books@fri-art.ch)

Auszug (EN)

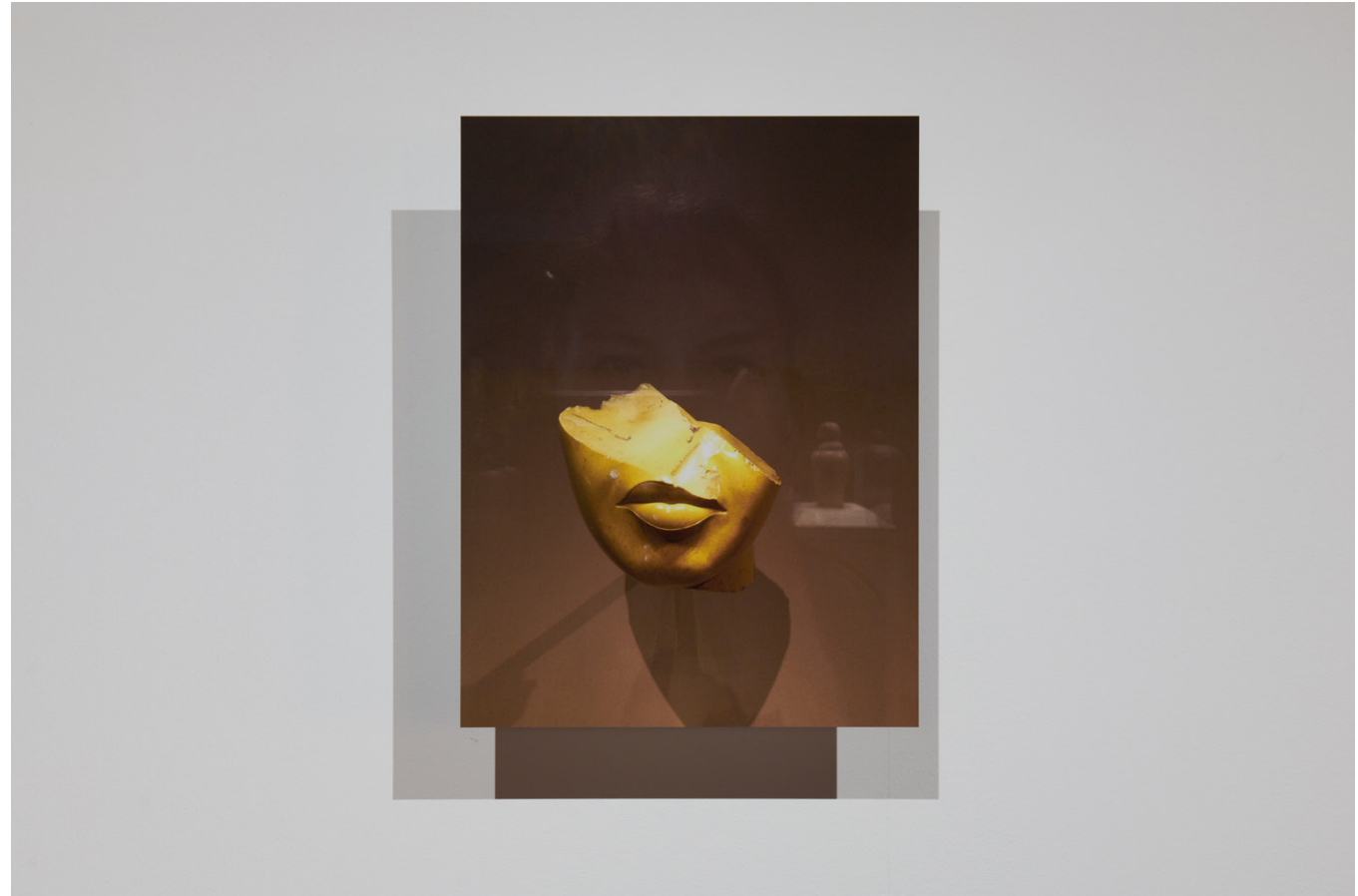
# CEYLAN ÖZTRÜK

## Biographie

Ceylan Öztrük ist eine in Zürich lebende und arbeitende Künstlerin. 2016 promovierte sie an der Mimar Sinan University of Fine Arts (Istanbul) über ihre künstlerische Praxis, basierend auf einem Projekt, das sie 2014 an der Akademie der bildenden Künste in Wien zu post-konzeptuellen Kunstpraktiken initiierte.

Zu ihren jüngsten Ausstellungen und Performances gehören *Orientalien*, Theater Gessnerallee, Zürich (2020); *Am a Mollusk, too; re/producing Tangents*, Longtang, Zürich (2020), IV. Berliner Herbstsalon, Berlin (2019); *Oriental Demo*, My Wild Flag Festival, Stockholm (2019), *Building Poems*, 1.1, Basel (2018); *Speculative Domesticity: Ai (Artificial Intimacy) Showroom*, Alienze, Lausanne (2019); *Call me Venus*, Mars, Istanbul (2016).

Ceylan Öztrük untersucht die normativen Aspekte der Wissensproduktion. Durch ihre künstlerische Arbeit versucht sie, spezifische Informationen zu finden, die dieses Wissen in Machtmittel umwandeln. Durch einen multidisziplinären Ansatz schafft die Künstlerin neue Kanäle, die mit den bestehenden koexistieren oder sie ersetzen. Sie nutzt die Selbst-Theorie als Methode, um bestehende Situationen und Kontexte zu verändern.



Ausstellungsansicht, Ceylan Öztrük, *Matter of non*, Kunsthalle Friart Fribourg, 2021, Courtesy of Kunsthalle Friart Fribourg

## PARALLEL TO THE EXHIBITION

**Michel Ritter, *Air Power = Peace Power***  
Kunsthalle Friart  
03.10.2021 – 09.1.2022

Friart beleuchtet das Werk des Schweizer Künstlers Michel Ritter (1949–2007), der von 1990 bis 2002 auch Gründer und erster Direktor der Kunsthalle war. Im Fokus der Ausstellung stehen mehrere Serien von Papiercollagen, die der Künstler in den späten 1970er Jahren schuf. Darüber hinaus werden Installationen, Skulpturen und Filme präsentiert, die einen Einblick in den formalen Erfindungsgeist des Künstlers im Hinblick auf einen kritischen Blick auf den Westen geben.

**Zugang zur Dokumentation von  
Michel Ritter, *Air Power = Peace Power***



Michel Ritter, *untitled*, undated, © Succession Michel Ritter, Paris. Foto Julie Folly



## FRIART AGENDA

**19.11.2021, 14:00 - 18:00 (ENG)**

**Workshop *Aesthetics & Critique IV : Contemporaneity***

Organisiert vom Departement für Philosophie der Universität Fribourg.  
Vorträge von Jacob Lund (Universität Aarhus), Peter Osborne (Kingston University London), Ludger Schwarte (Kunstakademie Düsseldorf).  
Mehr Informationen : <https://projects.unifr.ch/aesthetics-critique/>

**04.12.2021, 15:00 - 19:00 (ENG)**

***Why think with the void ?***

Gespräche zum Thema Materie und Kunst im Kontext von Ceylan Öztrük, *Matter of non*

**18.12.2021, 14:00 - 21:00 (FR/DE)**

***Round table on the history of Friart  
and screening of the movies of Michel Ritter***

Friart lässt mehrere Generationen zu Wort kommen, im Sinne einer Überlieferung. Künstler:innen, Persönlichkeiten der lokalen und schweizerischen Szene sowie Studierende erzählen ihre Geschichten, die auf Erinnerungen oder Recherchen in Archiven beruhen. Am Ende des Nachmittags findet eine Präsentation und Vorführung der Filme von Michel Ritter durch Nicolas Brulhart statt. Das detaillierte Programm folgt.

**8.01.2022, 19:00 - 22:00**

***Fribar***

Nocturne und Besuch der Ausstellungen

**Öffnungszeiten**

Mittwoch bis Freitag : 12h - 18h

Samstag und Sonntag : 13h - 18h

Montag und Dienstag : nach Vereinbarung ([info@fri-art.ch](mailto:info@fri-art.ch))

Kunstvermittlung

Fanny Delarze

[mediation@fri-art.ch](mailto:mediation@fri-art.ch)

+41 77 410 97 48

Komplettes Programm

[www.fri-art.ch](http://www.fri-art.ch)

Kontakt

Julie Folly

[comm@fri-art.ch](mailto:comm@fri-art.ch)

Friart Kunsthalle

Petites-Rames 22

1700 Fribourg

+41(0)26 323 23 51

[info@fri-art.ch](mailto:info@fri-art.ch)

[fri-art.ch](http://fri-art.ch)

**Mit der Unterstützung von**

État de Fribourg

Ville de Fribourg

Agglo Fribourg - Freiburg

Loterie Romande

BCF I FKB

La Mobilière

Pro Fribourg


Prohelvetia

Temperatio Stiftung

Ernst & Olga Gubler-Hablützel Stiftung

prohelvetia 

la Mobilière

 Ville de Fribourg

 LOTERIE  
ROMANDE

 AGGLO  
FRIBOURG - FREIBURG

 ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FRIBOURG

 ERNST & OLGA  
GUBLER-HABLÜTZEL  
STIFTUNG

temperatio  
Stiftung für Umwelt | Gender | Kultur